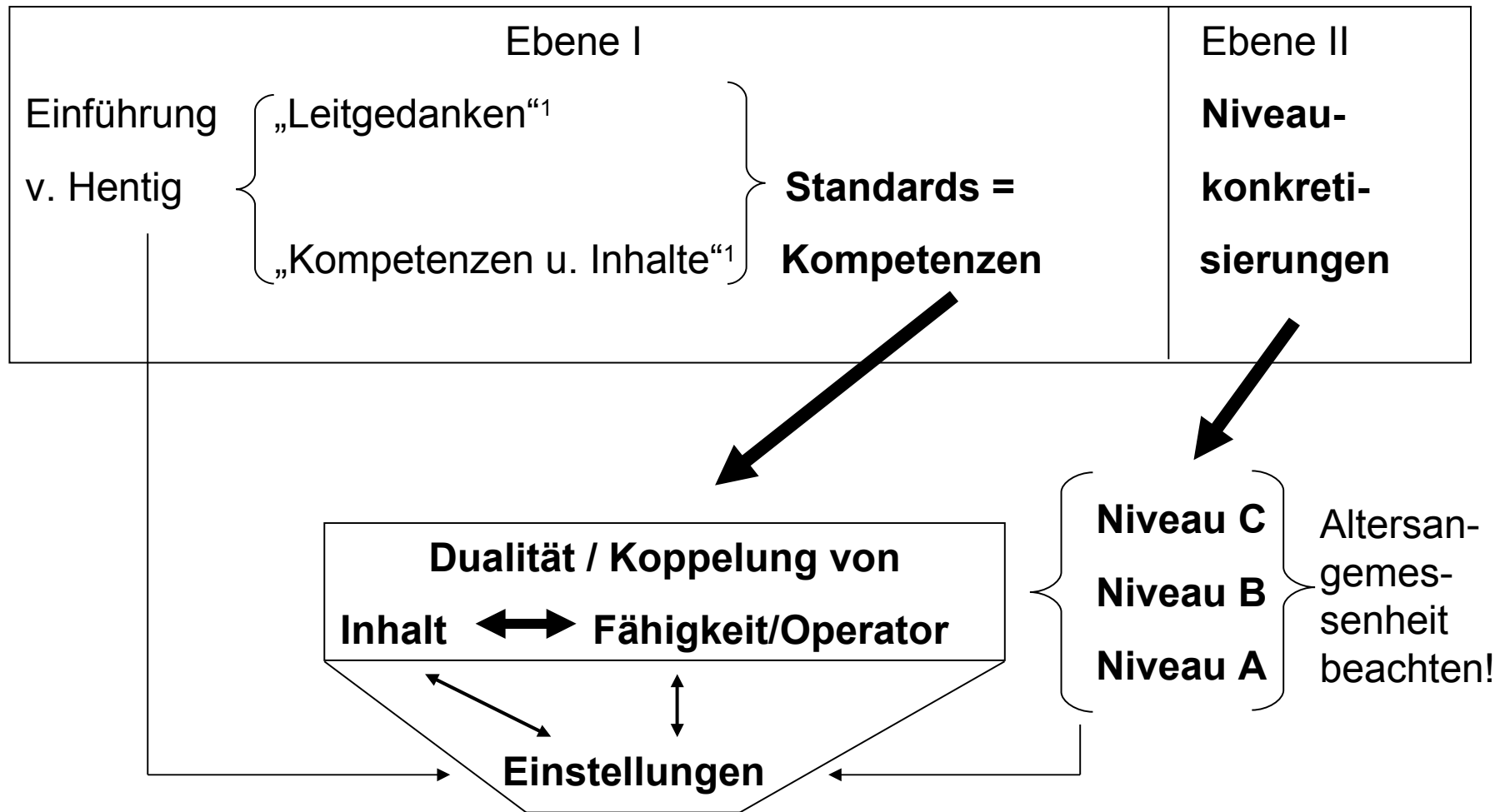


Unterrichtsstunden planen – standardbasiert und kompetenzorientiert

Beispiel Gemeinschaftskunde Kl. 8:

„Die Schülerinnen und Schüler können Lebensformen in
unserer Gesellschaft beschreiben und vergleichen“

Die Vorgaben des Bildungsplanes 2004



1: „Die folgenden Fachkompetenzen konkretisieren die Umsetzung der Ziele und didaktischen Prinzipien des Faches Gemeinschaftskunde.“ (S. 209)

Der Prozess des Kompetenzerwerbs – die Schülerperspektive

Phase 3 Standard erfüllen Kompetenz erproben / ausüben	Mit einem bestimmten Inhalt auf Niveau A od. B od. C etwas „tun“ können <i>Anforderungsbereich I / Anforderungsbereich II / Anforderungsbereich III</i> Reproduktion Transfer Reflexion, Problemlösung Reorganisation Reorganisation, Transfer Reproduktion Reproduktion
Phase 2 Zwischenziele erreichen	Teilkompetenzen u. zusätzliche Kompetenzen erwerben Exemplarisch vertiefen Ordnen, systematisieren
Phase 1 Einer Problemstellung begegnen	Lernstand zeigen, äußern Vorkenntnisse einbringen Voreinstellungen wachrufen und äußern Neugierig, interessiert und motiviert werden Erste Einblicke gewinnen

Planung und Organisation des Kompetenzerwerbs / der Standarderfüllung – die Lehrerperspektive

Phase 0

- Beschreibung der Niveaustufen A/B/C, dabei Einbeziehung einer Niko (falls vorhanden)
- Exemplarische Beschränkung der Inhalte soweit möglich u. nötig
- Lernstand: Wo stehen meine S?
- Analyse des Standards / der Kompetenz
Ziener-Frage: Was können meine S, wenn sie über diese Kompetenz verfügen?

Phase 1

Planung und Vorbereitung des Einstiegs / der ersten Begegnung

Phase 2

Planung, Vorbereitung u. Bereitstellung von Situationen u. Materialien zum Erreichen der Zwischenziele / der Teil- u. weiteren Kompetenzen

Phase 3

Planung, Vorbereitung u. Erstellung einer Aufgabe als Erfolgsnachweis für die Standarderfüllung / den Kompetenzerwerb

Einordnung des ausgewählten Standards in ein Themenfeld

Standard:

„Die Schülerinnen und Schüler können Lebensformen in unserer Gesellschaft beschreiben und vergleichen“

Einordnung:

- Gesellschaftliches Problemfeld
- Einstieg ins Fach Gemeinschaftskunde „Kinder und Jugendliche in Familie und Gesellschaft“ (Bildungsplan S. 260)
- Ausgangspunkt: Eigene Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler

Umsetzungsbeispiel Gmk Kl. 8: „... Lebensformen ... beschreiben...“ Kompetenzanalyse

- Lebensformen benennen
- auf der Basis von Materialien und eigenen Kenntnissen exemplarisch ausgewählte Lebensformen mithilfe ausgewählter Kriterien kennzeichnen

Umsetzungsbeispiel Gmk Kl. 8: „... Lebensformen ... vergleichen“ Kompetenzanalyse

- mithilfe exemplarisch ausgewählter Funktionen von Lebensformen deren Gemeinsamkeiten und Unterschiede einander gewichtend gegenüberstellen und ein Fazit ziehen

Leitfragen:

Welche Lebensformen gibt es in Deutschland?

Wodurch zeichnen sich diese Lebensformen aus?

Worin bestehen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Lebensformen?

Welche Meinung vertrete ich als Schüler/in bezüglich der verschiedenen Lebensformen? (optionaler Anforderungsbereich, da Bereich III)

Umsetzungsbeispiel Gmk Kl. 8: „... Lebensformen ... beschreiben und vergleichen“

für 1 Unterrichtsstunde u. 2 Unterrichtsstunden bzw. 1 Doppelstunde; **Phase 0**

Exemplarische

Auswahl aus:

- Kernfamilie, (un)verheiratete Eltern, Kinder
- gleichgeschl. Paar
- kinderloses Paar
- Allein-erziehende/r
- Single mit wechselnden Beziehungen
- Patchwork-Familie

Beschreiben auf Niveau ...

- A: S übernehmen Formulierungen
- B: S benutzen meist eigene Worte
- C: S benutzen eigene Worte mit „rotem Faden“

Vergleichen mit Vergleichskriterien aus (exempl. Auswahl von 4 Funktionen von Lebensformen; vorgegeben durch L): z.B. Kinder haben u. großziehen / wirtschaftl. Vorteile / emotionale Nähe / Liebe / Entspannen / Kommunizieren / echtes soziales Erleben / Alleinsein vermeiden / Glück u.Ä. auf Niveau...

A: Gemeinsamkeiten u. Unterschiede gegenüberstellen; knappe Begründung, welche Lebensform welche Funktion in welchem Maß erfüllt; einfaches Fazit

B: wie A aber ausführlicher u. differenzierter

C: wie B + Fazit mit Empathie u. persönlich gewichtet

Analyse des Standards / der Kompetenz

Kenntnisse/Fähigkeiten/Fertigkeiten/Haltungen eines Schülers/einer Schülerin im Blick auf die Kompetenzen

Kompetenzexegese nach Ziener:

- „Mindeststandard“
 - „Regelstandard“
 - „Expertenstandard“
- ➔ Niveaus der Schülerinnen und Schüler
- ➔ Individualität

Kenntnisse/Fähigkeiten/Fertigkeiten/Haltungen eines Schülers/einer Schülerin im Blick auf die Kompetenzen

„Mindeststandard“:

- S weiß, dass es unterschiedliche Lebensformen gibt
- S kann aus einem Text auf Grundlage der Fragestellung eine Antwort herausschreiben
- S kann eine Funktion einer Lebensform erkennen
- S kann Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Aufgaben der Lebensformen benennen

➔ Reproduktion

➔ In Ansätzen Reorganisation

➔ Methodenkompetenz

Kenntnisse/Fähigkeiten/Fertigkeiten/Haltungen eines Schülers/einer Schülerin im Blick auf die Kompetenzen

„Regelstandard“:

- S kann unterschiedliche Lebensformen benennen
- S kann aus einem Text auf Grundlage der Fragestellung eine Antwort in eigenen Worten herausarbeiten
- S kann mehrere Funktionen von Lebensformen erkennen
- S kann Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Aufgaben der Lebensformen benennen, diese begründen und ein Fazit ziehen

➔ Reproduktion

➔ Reorganisation

➔ In Ansätzen Reflexion

➔ Methodenkompetenz

➔ Analyse-Kompetenz

➔ In Ansätzen Urteilskompetenz

Kenntnisse/Fähigkeiten/Fertigkeiten/Haltungen eines Schülers/einer Schülerin im Blick auf die Kompetenzen

„Expertenstandard“:

- S kann viele unterschiedliche Lebensformen benennen
- S kann aus einem Text auf Grundlage der Fragestellung eine Antwort in eigenen Worten strukturiert herausarbeiten und eigene Kenntnisse über den Text hinaus einarbeiten
- S kann mehrere Funktionen von Lebensformen erkennen und mit Fachbegriffen belegen
- S kann Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Aufgaben der Lebensformen benennen, diese begründen, gewichten und ein Fazit ziehen.

➔ Reproduktion

➔ Reorganisation

➔ Reflexion

➔ Methodenkompetenz

➔ Analysekompetenz

➔ Urteilskompetenz

Umsetzungsbeispiel Gmk Kl. 8: „... Lebensformen ... beschreiben und vergleichen“ für 1 Unterrichtsstunde → Verlauf des Kompetenzerwerbs / Unterrichts

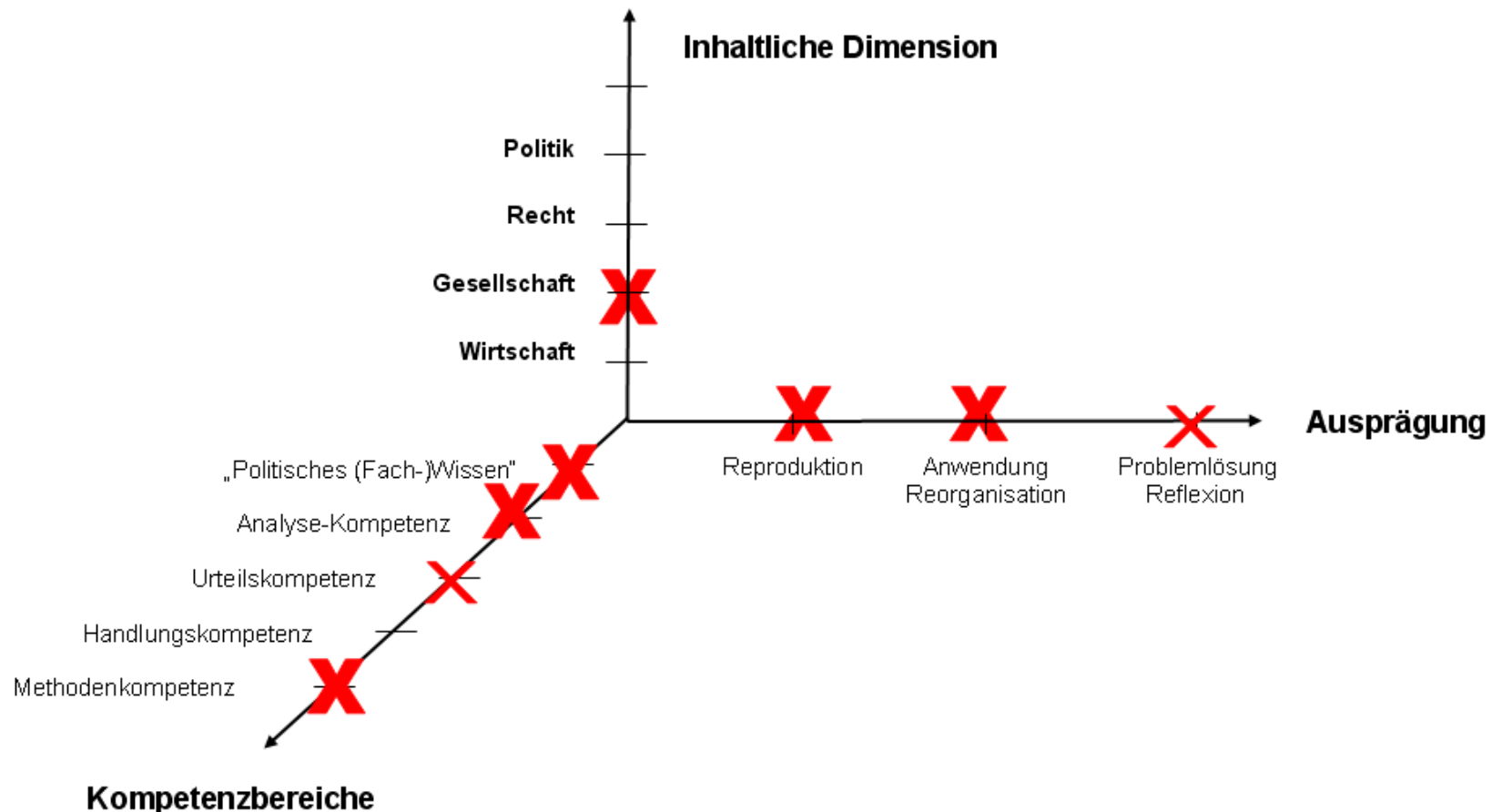
Phase 3 GA	- HA: individualisiert entsprechend erreichter Niveaustufe (PPP: Lebensformen - ein detaillierter Unterrichtsvorschlag für ein_zwei Unterrichtsstunden) - 2 S an Tafel od. auf Folie → UG als Nachweis der Kompetenz - AGs vergleichen Lebensformen mittels eines Punktesystems - Arbeitsblatt in Tabellenform (vertikal: ausgewählte Funktionen, horizontal: ausgewählte Lebensformen) (AB: Lebensformen vergleichen anhand von Kriterien)
Phase 2 PA	- Beschreibung der Lebensformen mithilfe einer mehrspaltigen Tabelle mit vorgegebenen Beschreibungskriterien in der 1. Spalte; Präsentation - Erarbeiten mit mehreren Materialien (AB 1-4)
Phase 1 UG	- Einstieg, Begegnung: Formen des Zusammenlebens (PPP: Lebensformen - ein detaillierter Unterrichtsvorschlag für ein_zwei Unterrichtsstunden)

Umsetzungsbeispiel Gmk Kl. 8: „... Lebensformen ... beschreiben und vergleichen“ für 2 Unterrichtsstunden → Verlauf des Kompetenzerwerbs / Unterrichts

Phase 3 GA	- HA: individualisiert entsprechend erreichter Niveaustufe (PPP: Lebensformen - ein detaillierter Unterrichtsvorschlag für ein_zwei Unterrichtsstunden) - Marktplatz → die Vergleichstabelle den anderen erläutern / begründen - AGs vergleichen Lebensformen mittels eines Punktesystems - Arbeitsblatt in Tabellenform (vertikal: ausgewählte Funktionen, horizontal: ausgewählte Lebensformen) (AB: Lebensformen vergleichen anhand von Kriterien)
Phase 2 PA	- Beschreibung der Lebensformen mithilfe einer mehrspaltigen Tabelle mit vorgegebenen Beschreibungskriterien in der 1. Spalte; Präsentation - Erarbeiten mit mehreren Materialien (AB 1-4)
Phase 1 UG	- Einstieg, Begegnung: Formen des Zusammenlebens (PPP: Lebensformen - ein detaillierter Unterrichtsvorschlag für ein_zwei Unterrichtsstunden)

Anwendung von Matrizes

In Anlehnung an das Kompetenzmodell der nationalen Bildungsstandards:
Vorschlag für ein Kompetenzmodell Gemeinschaftskunde
Verortung des Unterrichtsbeispiels



Gk 8: Matrix Themenfelder - domänenspezifische Kompetenzen

Bildungs-standards	Basis-begriffe („Politikwissen“)	Methoden-kompetenz	Analyse-kompetenz	Urteils-kompetenz (Sach- und Werturteil)	Handlungs-kompetenz
Lebensformen in unserer Gesellschaft beschreiben und vergleichen	Lebensformen (DINKS, Alleinerziehend, Patch-Work) Familie, Funktionen	Brainstorming, Bild/Karikatur beschreiben, Textarbeit, Präsentation	Kriterien-gestütztes Vergleichen	Chancen und Probleme der unterschiedlichen Lebensformen herausarbeiten und beim Vergleichen ein Werturteil über das Funktionieren der Aufgaben fällen	

Weitere Matrices (*Matrices für Lebensformen*):

Themenfelder – **politische Kategorien**

Gemeinschaftskunde/Wirtschaft/Integrative Module 8 - **Methoden-Matrix**

Überprüfung anhand des Kompetenzbegriffs

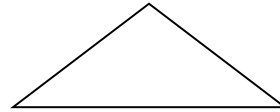
Kompetenzbegriff:

Kompetenzen beschreiben Dispositionen zur Bewältigung bestimmter Anforderungen (Aufgaben/Problemstellungen).

Kenntnisse

(mehr wissen):

AB: Lösungsvorschlag_Kenntnisse_Lebensformen in der modernen Gesellschaft“



Fähigkeiten/Fertigkeiten

(mit dem Wissen etwas anfangen können)

- in Gruppen arbeiten und Ergebnisse präsentieren

- *AB: Lebensformen vergleichen anhand von Kriterien*

- Hausaufgabe (*PPP: Lebensformen - ein detaillierter Unterrichtsvorschlag für ein_zwei Unterrichtsstunden*)

Einstellungen

(dazu eine bewusste und reflektierte Haltung einnehmen können)

- *AB: Lebensformen vergleichen anhand von Kriterien*

- Mögliche Diskussionen in der Gruppenarbeit

- Hausaufgabe

Überprüfung anhand des konzeptuellen Deutungswissens

Politische Urteilsfähigkeit:

S erkennen den Zustand der deutschen Gesellschaft in Bezug auf Lebensformen und können über dessen Folgen reflektieren.

Politische Handlungsfähigkeit:

S formulieren ihre Überzeugungen bezüglich Chancen und Probleme einzelner Lebensformen und vertreten diese vor ihren MitschülerInnen.

Methodische Fähigkeiten:

S arbeiten zusammen mit anderen aus Textquellen die wichtigsten Aussagen heraus und präsentieren diese vor ihren MitschülerInnen.

Zusammenfassung

Aufgabenformate:

- Die Operatoren bei den Arbeitsaufträgen entstammen der EPA-Liste
- Die Aufgaben sind gestaffelt nach den drei Kompetenzstufen
- Das Niveau der Hausaufgabe ist individuell zu ermitteln

Kompetenzanalyse:

Nach Ziener

PPP: Vortrag_

Standard- bzw.

Kompetenz-orientiert unterrichten u lernen

Standardbasierter und kompetenz-orientierter Unterricht

Unterrichtsplanung:

Siehe alle beige-fügten Anlagen zur detaillierten Analyse

Unterrichtsbeobachtung:

Während der Gruppenarbeit, der Präsentation und der Diskussion kann L sich zurücknehmen und die S beobachten um z.B. für die Hausaufgabe das Niveau individuell zu diagnostizieren